

Bauernfamilien festigen ihre Lebensgrundlagen in Tamil Nadu

Situation

Indien gehört mittlerweile zu den weltweit stärksten Volkswirtschaften und wird mit seinem Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich bald hinter China und den USA an dritter Stelle liegen. Von diesem Aufschwung profitiert leider nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Städten. In ländlichen Gebieten, wo nach wie vor rund zwei Drittel aller InderInnen leben, stagniert die Entwicklung. Kleinbauern und Landarbeiterinnen kämpfen auf kleinen Feldern ums Überleben, meist mit rudimentärsten Hilfsmitteln. Das indische Kastensystem betont die sozialen Unterschiede zusätzlich. Menschen, die keiner Kaste angehören – die sogenannten Dalit, sowie indigene Bevölkerungsgruppen wie die Adivasi – werden von der Gesellschaft systematisch ausgeschlossen und haben geringe Chancen, aus eigener Kraft der Armut zu entinnen. Um zu überleben, müssen sie sich als TagelöhnerInnen verdingen und niedrigste Arbeiten verrichten. Sie sind besitz- und landlos, obwohl laut indischem Gesetz auch ihnen ein Stück eigenes Land zusteht. Innerhalb dieser Bevölkerungsgruppen werden Frauen noch zusätzlich diskriminiert.

Ziele

Das Projekt soll die Ernährungssouveränität der Adivasi mittels Zugang zu Land und zu ausgewähltem Saatgut sowie durch die Anwendung von nachhaltigen Methoden zur Bewirtschaftung des Landes stärken.

Zielgruppe

22 000 Adivasi-Familien in den HEKS-Projektgebieten in Tamil Nadu



INDIEN

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



1 324 000 000

Bevölkerung (2016)

3 287 260

Fläche in km²



Aktivitäten

Die Aktivitäten dieser Projektphase fokussieren auf vier Ziele:

- 1) Landtitel für 22 000 Kleinbauernfamilien in 18 Gebirgsdistrikten.** Die Adivasi, die UreinwohnerInnen Indiens, haben gemäss dem «Forest Rights Act» (FRA) gesetzlichen Anspruch auf individuelle und kollektive Forstlandtitel. Während der «FRA» auf nationaler Ebene bereits 2006 eingeführt wurde, verweigerten die Behörden Tamil Nadus seither dessen Umsetzung. Auf einen Rekurs von HEKS hin deblockierte der Oberste Gerichtshof in Delhi die Situation im Januar 2016. Zehn Jahre nach den anderen Bundesstaaten liegt es nun an Tamil Nadu, den Adivasi Landtitel zu ermöglichen. Dabei kommt der Unterstützung durch das Landrechtsforum eine besondere Bedeutung zu. Nachdem das Forum die Daten von über 20 000 Anspruchsberechtigten erhoben hat, sollen neu gebildete lokale Gremien die GesuchstellerInnen durch den Bewilligungsprozess begleiten und mittels verschiedener Advocacy-Strategien öffentlichen Druck auf die lokalen und bundesstaatlichen Entscheidungsträger ausüben.
- 2) 22 000 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen verbessern mittels angepasstem Saatgut und agroökologischer Anbauweise nachhaltig ihre Produktion.** Der Erhalt eines Landtitels reicht selbstverständlich nicht zum Überleben, sondern bietet erst eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und eine Einkommenssteigerung der Kleinbauernfamilien. Mit dieser Projektkomponente erhalten Begünstigte Zugang zu traditionellem Saatgut und zu Wissen über nachhaltige agrarökologische Anbautechniken wie beispielsweise Mulchen, ökologisches Düngen und integrierte Schädlingsbekämpfung. Darüber hinaus werden die Bauernfamilien in staatliche Förderungsprogramme aufgenommen, die beispielsweise den Bau eines Bewässerungssystems erlauben.
- 3) Kleinbäuerliche Produktionssysteme sind an Klimaveränderungen angepasst und resistent gegen die Auswirkungen extremer Naturereignisse.** Damit sich die Kleinbauernfamilien und ihre Produktionssysteme auch an die sich verändernden klimatischen Bedingungen – insbesondere Dürreperioden – anpassen können, werden Schulungen durchgeführt und Beratungen angeboten. Bereits bestehende lokale Gremien zur Bewältigung von Naturkatastrophen werden von SpezialistInnen weitergebildet und mit verschiedenen Ressourcen ausgestattet.
- 4) Das Landrechtsforum ist als Netzwerk der Kleinbauernfamilien von Tamil Nadu etabliert.** Das Landrechtsforum existiert zwar seit über zehn Jahren, doch aufgrund der fehlenden Umsetzung des «FRA» war es in seiner Tätigkeit eingeschränkt. Um die Nachhaltigkeit dieser sozialen Bewegung zu verbessern, bedarf es einer institutionellen Weiterentwicklung und einer Stärkung der Basis. In dieser Phase werden deshalb ein besonderes Augenmerk auf die bessere Einbindung der Bauernfamilien in Entscheidungsprozesse gelegt und lokale Landrechtsgremien gegründet. Fortan sollen die Mitglieder sowie die DienstleistungsempfängerInnen das Landrechtsforum finanziell mittragen.

Partnerorganisation

«Tamil Nadu People's Forum for Land Rights» (TPFLR) – ein Landrechtsforum, das zurzeit aus den drei Gründerorganisationen «Act India Foundation», «Arise» und «Shiva Trust» sowie sozial engagierten Einzelpersonen besteht.



Projektfortschritt

Nachdem 2017 dank der Hilfe der «TPFLR Hill Conveners» über 10 000 Anträge für Landtitel eingereicht wurden, fokussierte sich die Arbeit 2018 vor allem auf die Lobbyarbeit und die erneute Einreichung von abgelehnten Anträgen. Dies führte dazu, dass die Regierung im Jahr 2018 3255 individuelle und 68 gemeinschaftliche Landtitel erteilte. Durch diese Landtitel haben 7606 Familien gesicherten Zugang zu 93 207 Hektaren Land erhalten. Nachdem 2017 bereits 48 Dorfentwicklungskomitees gegründet wurden, kamen 2018 74 weitere Komitees dazu. Darüber hinaus haben sich 142 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in Interessengruppen zusammengeschlossen. Davon haben sich einige zu drei verschiedenen Produzentenorganisationen zusammengeschlossen, um ihre Produkte gemeinschaftlich zu verkaufen. 2018 wurden die Kleinbauernfamilien wiederum in verschiedenen Themen geschult. 4559 von ihnen nahmen an einem Training zu agrarökologischer Produktion teil und 7700 wurden in Katastrophenvorsorge geschult. Eine weitere Schulung zu Saatgut-Aufbewahrung wurde von 50 Bauern und Bäuerinnen besucht. Zudem wurde im Jahr 2018 mit dem Aufbau einer Saatgutbank begonnen.

Land, Region, Stadt: Indien,
Tamil Nadu

Projektsumme 2019:
CHF 130 000.–

HEKS-Nr.: 630.365

Programmverantwortung:
Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch